

Bezugspreis

Bei den Hauptpoststellen oder bei den Postbeamten erreichbar. Einzelne Poststellen abgezogen: vierfachjährlich 4 M. 50. Bei postmässiger Abholung im Postamt 5 M. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierfachjährlich 4 M. Durch die Post bezogen für Russland: monatlich 4 T. 50.

Die Bezugspflicht ist täglich 1 M. 75 P., die Nach-Zugabre 10 P.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist wochentlich am Freitagabend geschlossen von 6 bis 7 Uhr.

Filialen:

Das Stewens'sche Bureau (Wihelde Gasse), Universitätstraße 1.

Bonni 100 P.

Reichsstraße 14, nach und Königstraße 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Sonnabend den 29. December 1894.

Nr. 663.

88. Jahrgang.

Im Interesse rechtzeitiger und vollständiger Lieferung des *Leipziger Tageblattes* wollen die geehrten Leser die Bestellung für das I. Vierteljahr 1895 bald gefällig veranlassen.
Das *Leipziger Tageblatt* erscheint wöchentlich 13 Mal. Der Bezugspreis beträgt wie bisher vierteljährlich für Leipzig 4 M. 50 P., mit Bringerlohn für zweimaliges tägliches Beutzen 5 M. 50 P., durch die Post bezogen für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn 6 M.

In Leipzig nehmen Bestellungen entgegen sämtliche Zeitungsspediteure,

die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,

die Filialen: Rathausstraße 14, Königstraße 7 und Universitätstraße 1.

sowie nachfolgende Ausgabestellen:

Mendstraße 35 Herr E. O. Kittel, Colonialwarenhandlung,
Beethovenstraße 1 Herr Theod. Peter, Colonialwarenhandlung,
Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr Herm. Messke, Colonialwarenhandlung,
Frankfurter Straße (Thomaskirchstraße-Ecke) Herr Otto Franz, Colonialwarenhandlung,
Löhrsstraße 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwarenhandlung,
Marschnerstraße 9 Herr Paul Schreiber, Tropengeschäft,
Nürnberger Straße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung,

in Anger-Crottendorf Herr Robert Greiner, Zweinaudorfer Straße 18,

- Connewitz Frau Fischer, Hermannstraße 23, 1. Etage,
- Cunnersdorf Herr Robert Altner, Buchhandlung, Delitzscher Straße 5,
- Gohlis Herr Th. Fritzsche Nachfolger (Matthesius), Mittelstraße 5,
- Lindenau Herr E. Gutberlet, Cigarrenhandlung, Markt 22,

in Volkmarsdorf Herr G. A. Naumann, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

Peterskirchhof 5 Herr Max Nierth, Buchbinderei,
Plaßendorfer Straße 1 Herr A. C. Classen, Colonialwarenhandlung,
Ranftische Gasse 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwarenhandlung,
Ranftädter Steinweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwarenhandlung,
Schönstraße 5 Herr Jul. Schlümlchen, Colonialwarenhandlung,
Westplatz 32 Herr H. Dittrich, Cigarrenhandlung,
Yorkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr O. Debus, Colonialwarenhandlung,

in Neustadt Herr Clemens Scheit, Eisenbahnhofstraße 1,

- Plagwitz Herr M. Grützmann, Ischhoferstraße 7a,
- Riednitz Herr W. Fugmann, Marthallestraße 1,
- " Herr Bernh. Weber, Mühlengeschäft, Leipziger Straße 6,
- Thonberg Herr R. Häntsch, Kleinenhainer Straße 55,

Bur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 30. December,
Vormittags nur bis 1/2 Uhr
geschlossen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.**Neujahrs-Briefverkehr.**

Zur Förderung und Erleichterung des Neujahrs-Briefverkehrs ist es gestattet, Briefe, Postkarten und Drucksachen, deren Bestellung in Leipzig und den früheren Vororten von Leipzig durch die Post am 1. Januar früh gewünscht wird, bereits vom 26. December ab bei den Postanstalten in Leipzig zur Einlieferung zu bringen.

Der Abzender hat derartige, mit reich deutlicher und vollständiger Aufschrift zu verleihende Briefsendungen, welche einzeln durch Postverzeichnisse frankirt sein müssen, in einen Umschlag von seinem Papier zu legen. Der Umschlag ist zu verschließen und mit der Aufschrift zu versehen:

Hierin frankirte Neujahrsbriefe
für den Ort.

An das Kaiserliche Postamt 13
in Leipzig (Augustusplatz).

Solche Umschläge (Padete) mit Neujahrs-Ortsbriefen können bis einschließlich den 30. December entweder an den Postannahmestellen abgegeben oder, soweit es der Umfang gestattet, in die in Leipzig und den Vororten aufgestellten Post-Briefkästen gelegt werden. Am 31. December ist jedoch die Abgabe ausschließlich bei den Annahmestellen des Postamts 1 (am Augustusplatz) zu bewirken. Die den Sammel-Umschlägen entnommenen Briefe erhalten sämmtlich den Postaufgabestempel vom 31. December 7-8 Nachmittags. Ausdrücklich wird bemerkt, daß die Einrichtung sich nur auf die in Leipzig zur Post gegebenen Empfänger in Leipzig oder in den Vororten von Leipzig selbst gerichteten Briefe (Ortsbriefe) erstreckt.

Es wird ersucht, von dieser Einrichtung, welche der Einlieferung großer Massen von Briefen bei den Postanstalten am Silvesterabend zu steuern beweist und zur ordnungsmäßigen Abwickelung des geprägten Neujahrs-Postverkehrs mit beiträgt, einen recht ausgedehnten Gebrauch zu machen.

Leipzig, 18. December 1894.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor,
Geheimer Ober-Postrat.

Walter.

Die städtische Sparkasse

beteilt Wertpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 10. Januar 1894.

Die Sparkassen-Deputation.**Bekanntmachung.**

Die Sparkasse Liebertwolkwitz will ihre ersten Sparzettel im Jahre 1895 am 2. Januar ab und nicht vor Bequemlichkeit des Publikums vom 3. bis 31. Januar nicht nur Montags und Dienstags, sondern auch Dienstags, Mittwochs und Freitags Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr für den Sammelzettel verkauft.

Die Sparkasse Liebertwolkwitz eröffnet im Jahre 1895 nach der Dienstags- und Dienstags-Montags-Nachmittags von 3-6 Uhr und die Dienstagsschicht Leibnizstr. Montags und Dienstag Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr.

Vormittags, am 24. December 1894.

Die Sparkassenverwaltung.

Direktor.

Das Verhältnis Finnlands zu Russland.

Seitdem Nikolai II. am 6. November, wenige Tage nach dem Tode seines Vaters, die Verfassung des Großfürstentums Finnland mit allen Rechten und Privilegien seiner Bewohner bestätigt hat, sind die Hoffnungen der Bevölkerung jenes finnischen Staates auf eine günstigere Gestaltung ihres Verhältnisses zu Russland nun belohnt worden. Das Kaiser Alexander III. hatte die Autonomie Finnlands in einer Weise bestätigt, daß nach dem Regierungseintritt des verstorbenen Kaisers, der, Dank dem schlesischen Patrioten des Finnenstaatssekretärs für Finnland, genötigt worden war, die Landesverfassung zu präbereiten, begann die Finnen die Autonomieverfassung zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besiegen, das russische Criminalgelehrte zur Einführung zu bringen. Die russische Gelehrtheit eröffnete die Russifizierung, zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besiegen, das russische Criminalgelehrte zur Einführung zu bringen. Die russische Gelehrtheit eröffnete die Russifizierung, zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besiegen, das russische Criminalgelehrte zur Einführung zu bringen. Die russische Gelehrtheit eröffnete die Russifizierung, zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besiegen, das russische Criminalgelehrte zur Einführung zu bringen. Die russische Gelehrtheit eröffnete die Russifizierung, zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besiegen, das russische Criminalgelehrte zur Einführung zu bringen. Die russische Gelehrtheit eröffnete die Russifizierung, zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besiegen, das russische Criminalgelehrte zur Einführung zu bringen. Die russische Gelehrtheit eröffnete die Russifizierung, zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besiegen, das russische Criminalgelehrte zur Einführung zu bringen. Die russische Gelehrtheit eröffnete die Russifizierung, zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besiegen, das russische Criminalgelehrte zur Einführung zu bringen. Die russische Gelehrtheit eröffnete die Russifizierung, zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besiegen, das russische Criminalgelehrte zur Einführung zu bringen. Die russische Gelehrtheit eröffnete die Russifizierung, zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besiegen, das russische Criminalgelehrte zur Einführung zu bringen. Die russische Gelehrtheit eröffnete die Russifizierung, zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besiegen, das russische Criminalgelehrte zur Einführung zu bringen. Die russische Gelehrtheit eröffnete die Russifizierung, zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besiegen, das russische Criminalgelehrte zur Einführung zu bringen. Die russische Gelehrtheit eröffnete die Russifizierung, zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besiegen, das russische Criminalgelehrte zur Einführung zu bringen. Die russische Gelehrtheit eröffnete die Russifizierung, zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besiegen, das russische Criminalgelehrte zur Einführung zu bringen. Die russische Gelehrtheit eröffnete die Russifizierung, zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besiegen, das russische Criminalgelehrte zur Einführung zu bringen. Die russische Gelehrtheit eröffnete die Russifizierung, zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besiegen, das russische Criminalgelehrte zur Einführung zu bringen. Die russische Gelehrtheit eröffnete die Russifizierung, zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besiegen, das russische Criminalgelehrte zur Einführung zu bringen. Die russische Gelehrtheit eröffnete die Russifizierung, zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besiegen, das russische Criminalgelehrte zur Einführung zu bringen. Die russische Gelehrtheit eröffnete die Russifizierung, zu gewünschen, die Russen die Russifizierungsvorschriften, welche die finnischen Verhältnisse verschärften, begannen es; dann folgte die Fortsetzung der finnischen Sprache und nicht lange darauf dienten russische Beamte ihren Einzug. Gleichzeitig eröffnete die Petersburger und Moskauer Briefe einen erbitterten Streit gegen die Sonderstellung des Großfürstentums, dem alles Ordentliche gewichen war, dessen Verwaltung und Rechtslage allen modernen Grundlagen widersprechen sollten. In Petersburg vertheidigte man darauf die Bestätigung eines Landes ausgearbeiteten Strafrechtsentwurfs, nur um die Möglichkeit zu besie



Zu Festgeschenken geeignet!

Die unter Königlich Italienischer Staats-Gouvernance gehaltenen und hoher Garantie für absolute Reihheit und Güte bestimmten, daß wir ganz 2000 verschiedene Sorten von den verschiedensten Weinen, Import-Gesellschaften, Deutschen-Italienischen Wein-Import-Gesellschaften, Deutschen, Deutschen Käse & Co. das in den geographischen Gouvernements bestimmt sind, und mit 1800 Vermouths dienen. Diese sind von uns ausführlich beschrieben.

Turin (1800) Marsala (1821) etc.

Den bekannten Riedelungen.

Freie Handels- und Sprachkurse an der „Handels-Akademie“ 1892.

Von Dr. Ludwig Nauert, Leipzig, Mainzerstr. 20. Beginn des Studiums: September: Berlin, den 7. November, Abends 8 Uhr. Eigene Fachschrift „Handels-Akademie“, kurze manische Wochezeitung.

Lektionen u. Proseminars gegen Einzelung von 50 Pf.

Kinder u. Vorlesungen sind keine schulmäßigen sondern freie, und für gehobl. Kaufleute und deren Helfersonnen berechnet.

Auskunfts-Bureau „Vorsicht“ 1892. F. Vetterlein Nachf. Begr. 1889.

Prag, Ritterstraße 8, I. Telphon-Kont. 1, 812.

Telegraphen-Nr. 1000. Marsala (1821) etc.

Neuheiten Neuheiten

Neujahrsgratulations- und Witzkarten.

Gebührt Kosten! Geschmackliche Werte!

Attrappen und Scherzgeschenke zu sättigten Preisen.

Wiederholer erhalten haben Robert.

F. Otto Reichert

Neumarkt 1.

Pensprecher: Am 1. No. 626.

Größte Auswahl von Neuheiten in

Gratulations-Karten

Neuheiten für

Neujahr 1893.

Wiederverkäufer Fabrik-Vorhangspreise. Spezialitäten in

Neujahrs-Gratulationen mit Namen oder Firma.

M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, vor 1. Hof quer.

Gräflingungskur bei Jungleuten.

Herr Oberarzt Dr. Ruff in Würzburg berichtet: „Zwei

keine Zeit, während der ich Dr. Hommel's Hämatojen“ in

seine Praxis bestellt habe, habe ich so anfällige Hämorrhoiden mehr

genommen, daß ich die Praxis unter allen anderen in

die erste Reihe stelle. Ich kann besonders empfehlen, welche einen

großen Erfolg versprechen wird. Ich kann Ihnen

gar gar nicht mehr hoffen und wieder frühe Erfolge zu hoffen.“

„Concentrated gereinigtes Hämoglobin. Hämoglobin ist

ein natürliches organische Eisen-Wasserstoffbindung der Röhrenzellen.

„Explos. in allen Spülungen. Man verlangt unbedingt“

„Dr. Hommel's Hämatojen“.

Synagoge.

Gottesdienst Sonnabend früh 8 Uhr 30 Min.

Channas-Gelehrte 9 Uhr 45 Min.

Neues Theater.

Sonntags, den 29. December 1894.

Anfang 7 Uhr.

(304. Monuments-Verleihung, 2. Seite, rech.)

Zwei Wappen.

Scenen in 4 Akten von Oscar Hammerstein und Julius Strudberg.

Regie: Ober-Magister Grauberger.

Vertonen:

Magdalena, Freiheit von Wettlingen . . . Herr Hömer.

Sophie, die Tochter . . . Herr Hanke.

Christie, Schwester des Freiherrn . . . Herr Hermann-Bendix.

Streich von Sind . . . Herr v. Dorn.

Walter Thomas Freiherr . . . Herr Ernst Müller.

Anna, seine Tochter . . . Herr Stöhr.

Wilhelm, Herrn Sophiehen . . . Herr Wands.

General-Major Graf Vorbeck . . . Herr Henning.

Bernard, Tochter . . . Herr Wambach.

Anna, Dienst . . . Herr Löbel.

Georg, Dienst . . . Herr Schmidbauer.

Die Dienst . . . Herr Wad.

Scen. den 1. und 2. Akt finden längere Vorber. statt.

Repr.: Herr Bülow.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December: Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit. Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (305. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (306. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (307. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (308. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (309. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (310. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (311. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (312. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (313. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (314. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (315. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (316. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (317. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (318. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (319. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (320. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (321. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (322. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (323. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (324. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (325. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (326. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (327. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (328. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (329. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Borsigpreis.

Scen. 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/20 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 30. December (330. Monuments-Verleihung, 3. Seite, weit.) Cormen. Ab 1/2 Uhr.

Aufzüge (Fahrstühle) Krahne, Winden etc.

Zur Auszahlung der am 1. Januar 1895 fälligen

Coupons und ausgelösten Effecten empfiehlt sich

F. W. Steinmüller.

Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik vormals Sondermann & Stier.

Die Simbokons unserer Anteile von 1885 und 1888, zahlbar am 31. Dezember 1894 und 2. Januar 1895, werden von den genannten Tagen ab: in Chemnitz am unterer Hofe, Dresden bei Herren Eduard Rockebach Nachfolger, bei der Sächsischen Bankgesellschaft Quellmalz & Adler, bei der Credit- und Spar-Bank, Leipzig bei den Herren Schirmer & Schlick, der Sächsischen Bankgesellschaft Quellmalz & Adler eingetragen.

Chemnitz, den 27. Dezember 1894.

Die Direction.

Allgemeine Rentenauftakt zu Stuttgart.

Ver sicherungsgeellschaft auf volle Gegenleistung. Sie mit Aktien bis 31. Dezember 1. J. fällig wechselnden Renten können von da an gegen Übergabe der mit Lebendbezeichnung des Mitglieds und mit Gültung verlorenen Coupons ohne jeglichen Zugang bei dem unterschreitenden Betreiber des Gehalts erworben werden.

Somit ein Wertsteigerungsabsatz besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 2 Prozent Dividende.

Haushaltserklärungen werden jederzeit entgangenommen.

Generalagent Alphonse Heimr. Weber, Salzgitter 7 in Leipzig.

Teleg.-Adr. Fundstelle

Kostenfrei Controle verlor-
baren Effecten.

Berlin N., Bankgeschäft, 122 Friedrichstraße, 1. Etage.

Auskunft über Werthpapiere und alle Capitals-Angelegenheiten.

Börsenberichte gratis und franco.

Contante Ausführung aller An- u. Verkäufe von Effecten per comptant, auf Zeit und Prämie.

Königl. Sächs. Landeslotterie.

Koste für 127. Lotterie (1. Ziehung am 7. und 8. Januar) empfiehlt die Gelehrten von Gustav Triepel in Leipzig, Moßergasse 13.

15. Januar Aufang der Ziehung
der 7. und ältesten großen
Alsmere-Münster-Geld-Lotterie.

1 Hauptgewinn 75 000 Mark,

1 ditto. 30 000 Mark,

1 ditto. 15 000 Mark,

2 Gewinne à 6 000 M. — 12 000 M.

10 ditto. à 2 000 M. — 20 000 M.

15 ditto. à 1 000 M. — 15 000 M.

50 ditto. à 500 M. — 25 000 M.

100 ditto. à 300 M. — 30 000 M.

200 ditto. à 100 M. — 30 000 M.

1 200 ditto. à 50 M. — 60 000 M.

1 500 ditto. à 25 M. — 30 000 M.

Nur barres Geld ohne Abzug.

Original-Ziehe à 3 M. sind zu kaufen bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 3.

für Posto und Poste sind 30 M. (Wienland 40 M.) beizufügen.

Anschriften kostet 20 M. mehr.

XXXXXX

Teichmann'sche Privatmädchenschule, Telefon: 1. 29. Sammelstraße 6d. Die Schule besteht, Eltern, welche beschäftigen, über Kinder dieser alten Schule seit Jahren in dem neuen kleinen, aber Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Schulgebäude untergebracht, ausserordentlich gern und freudig gelebt, die Anmeldungen bald bewilligt zu werden. — Abschluss werden gern erholt. Programm haben zur Verfügung. Sprechstunde: Vermittlung von 11—1 Uhr.

Jungen Damen wird Unterricht im Schneideru. Schnittzeichnen ertheilt Emilienstraße 16, part.

nach bis Sonnabend, 29. Deceb., dauert der

Ritt Ausverkauf von Tisch-, Küchen- und Hängelampen, sowie eines großen Postens

Emaillirter Kochgeschirre zu jedem annehmbaren Preis Bahnhof- und Schönstraße-Ede.

Max Barthel

Geflügelaaren-Manufaktur seines Sohnes.

Leipzig — Brühl — vis-à-vis des Credit-Institut.

Eigenes mehrfach prämiertes Fabrikat.

Großes Lager. — Anfertigung nach Maass.

Veckauenhause.

für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit. Fangvorrichtung Patent Rossbach. — Höchst prahlirt. 200 Arbeiter. — Prompte Lieferung. — Beste Ausführung. Julius Müller, Vertreter, Leipzig-Lindenau, Aurelienstrasse 48. Fernsprecher 5360, Amt III.

Nordhäuser Maschinenfabrik und Eisengiesserei Schmidt, Kranz & Co., Nordhausen (Harz).

Sonnabend, den 29. December 1894, Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem viel Freiburgischen Lagerhause 15 Kisten Apfelsinen, unverzollt, öffentlich versteigert werden. Martin, Sozialräte.

Auction.

Die hier Schneidermeister Heinrich Carl Gruner'schen Konzernmaschinen gehörigen Waren vorrätige, als mehrere Coupons ausgestellt und versteigert sollen.

Montag, den 31. Deceb., von 10 Uhr ab in Leipzig-Wendnig, Bergstr. 14, meistbliebend gegen Vorzählgeld versteigert werden.

Rechtsanwalt Schumann, Konzernverwalter.

Gleichzeitig kommen noch mehrere Briefbeschwerer und 1 Sammelschlauch (ca. 8 m) zur Versteigerung.

D. O.

Grosse Wollwaaren-Auction.

Beginn Wissung des Sozials versteigerte in brutto von Kaufhaus 4 Uhr an Kapellen, Tücher, Decken, Unterholzen, Hemden, Socken, etc., und mehr in dankbar ganz beliebten Farben anfertigten. Auch ist natürlich die Zubehörartikel zu verkaufen.

Gerickestraße 43, im Laden C. Schlegel, Auctionator.

Berliner Kunst-Auction, Montag, den 7. Jan. etc., von 10 Uhr ab.

Sammelg. d. Herrn F. Otto

zu Halle, I. Aukt.: Originalzeichnungen, Aquarellen und Gedächtnis erster Meister. Illustr. Kataloge (978) seidet gratis.

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin SW., Kochstrasse 28/29.

Auskunftsfei-

Concord-Vertretungen unter Sicherung prächtiger Sicherung übernehmen.

Leo Schaefer, Magdeburg, Bereichsamt. Rostock-Naut.-Kommissar.

Die notarielle Ausstellung von Thiekuhboerderungen ergibt die nachstehenden Summen:

1000 M. Nr. 112. 197. 249. 251.

1000 M. Nr. 427. 430. 571. 781.

Die Stücke werden vom 1. Juli 1895 bis zum 31. Dezember an den in 8 2 der Weisheitsbemühungen genannten Orten eingetragen und unter den gleichen Tagen an die Versicherung.

Gröditz, den 22. December 1894. Gröditziger Aktien-Papierfabrik. Bergmann. O. Peltz.

Interessant für Lotteriespieler!

Sofern erforderlich:

Das Wesen der Deutschen Staatslotterien nicht Nummernlos, über d. Hauptgewinne und den leipziger 10-Dosenpreis der Geschäftlichen, Sächsischen, Hamburger und Braunschweiger Lotterie.

Gegen Einwendung von 30 M. ist zu urtheilen durch G. Dammann, Hauptlotterieur, Braunschweig.

G. Dammann, Hauptlotterieur, Braunschweig.

Bilderbücher, Jugendbücher, Klössler, Gedächtnissammlungen, Gesangbücher, Kochbücher, etc., mit 10 herausgebrachten Versionen erschienen.

E. Lucius, Burgstraße 24 (Schafft-Ede).

Größte Auswahl

von Neujahrsgratulations- und

Witzkarten

Hindorf & Marx, Katherinenstr. 51.

Dr. med. Glitsch, Spezial, 5. Deceb.

Sporth. 11—12 u. 3—5, Neumarkt 40, III.

Dr. med. Neubrock, Spezial, 5. Deceb.

Brandt, Weißer, 20, 8—3 u. 5—9 Deceb.

Zahn-Arzt G. Reinhold, Königstraße 15, II. (Café Royal).

Sporth. 9—10—11, Sonnt. 10—12 Uhr.

Schumann für Weisheits-, Röntgen- und

Haarfranzenheiten, gründl. Entzündungen,

Heilungen, Herzerkrankungen, verschw. Kopf-

krämpfe, Rheumatismus, folgen bei Kindern,

Gewohnheiten, Manneskranke, Frak-

turen, etc. Wunden, Unterhosenfehl-

grödew., Krampfadern, Entzündungen, etc.

G. A. Stocker, Vergnügung: Hermann Straubel, Obermarktstraße 34; in

Stadtteil bei Max Hilbert, Eisenbahnstraße; in Wittingen bei G. O. Helmrich, Eichholz-Straße; I. O. Kaspar, Hochstraße 57.

Betreiter: Emil Max Hilpert, Eichholzstraße 13.

NR. Die Nachnahmen erütteln, verlangt und nehmen man nur Dr. Kroll.

Pfannenstiel's Heidelbeer-Punsch.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertus

Wohlwend, Königstraße 31, I.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertus

Wohlwend, Königstraße 31, II.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertus

Wohlwend, Königstraße 31, III.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertus

Wohlwend, Königstraße 31, IV.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertus

Wohlwend, Königstraße 31, V.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertus

Wohlwend, Königstraße 31, VI.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertus

Wohlwend, Königstraße 31, VII.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertus

Wohlwend, Königstraße 31, VIII.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertus

Wohlwend, Königstraße 31, IX.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertus

Wohlwend, Königstraße 31, X.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertus

Wohlwend, Königstraße 31, XI.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertus

Wohlwend, Königstraße 31, XII.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertus

Wohlwend, Königstraße 31, XIII.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertus

Wohlwend, Königstraße 31, XIV.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertus

Wohlwend, Königstraße 31, XV.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertus

Wohlwend, Königstraße 31, XVI.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertus

Wohlwend, Königstraße 31, XVII.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertus

Wohlwend, Königstraße 31, XVIII.

Dr. Gauß, Böttner, Dr. Schatz, Hobel, Stettling, Dr. Fischer, Gruner.

Der erste Punkt der Tagterordnung betraf die Anträge des Rates wegen Strafverfolgung eines Kritikos in Nr. 55 der „Leipziger Volkszeitung“ (vom 5. December d. J.), sowie eines bei der letzten Stadtversammlung erschienenen Wahlflugblattes des sozialdemokratischen Wahlcomités.

Der Referent, Herr Landgerichtsdirektor Sieber, verfasste unter Berücksichtigung aller Stellungnahmen, welche mit dem Rath auf den Strafantrag fallen werde, und erklärte kurz den Antrag des Verhandlungsausschusses, der dahin ging, „gegen die beteiligten Personen (sozialdemokratischer Redakteur, Verfasser u. c.) Strafantrag zu stellen bei Erörterung zur Strafverfolgung zu erheben.“

Herr Reichsanwalt Harisch: „Um erscheine es zweifelhaft, ob man — trotz der geäußerten vorliegenden starken Befürchtungen — den Deutzen die Eide annehmen soll. Strafanträge zu stellen, darüber hätte man dies bereits abgesprochen, obwohl die Befürchtungen auch nicht viel glimpflicher waren. Bedenken sei es, gerade jetzt solche Anträge zu stellen. Wenn würden würden einige Vertreter der sozialdemokratischen Partei in das Collegium eintreten? Es scheint nun so aus, als ob man die Strafanträge noch vor dem Eintritt derselben erledigen wolle. Auch ist es wenig gebräuchlich, daß Körperschaften, wie die Stadtverordneten, derartige Anträge stellen. Dazu werde man an wenigen wenigen Freuden erleben, denn in den Augen Dergenzen, an deren Kreise das Vorgetragen ist, werden die Befürchtungen doch als Schalllose gelten. Sein Standpunkt geht also dahin: sich über die Verhandlungen einzuschließen und den Deutzen nicht die Eide eines Strafantrags anzuhören.“

Herr Oberjustizrat Schmidt: „Es fehlt mir sehr ideale Worte, die man loben könnte, aber damit habe man es nur so herzig weit gebracht, daß, wie ich jetzt schreibe, die Verhandlungen feststatisch betrieben werden. Es werde jeder Zeit für Strafverfolgung solcher Verhandlungen sein, auch dann, wenn Sozialdemokraten im Collegium sitzen.“ (Beifallende Zustimmung.)

Bei der Abstimmung wurde der Antrag des Verhandlungsausschusses (auf Stellung des Strafantrags) mit allen gegen 5 Stimmen angenommen.

Der Vertragsabschluß mit der Schlesischen Lebensversicherungsgesellschaft zu Breslau wegen Unfallversicherung der Offiziere und Mannschaften der Berufsschule und Gestaltung von je 1540,- L. hierfür auf fünf hintereinander folgende Jahre im Haushaltplan wurde genehmigt.

Eine Anzahl Reklamationen gegen Wahlen in die staatlichen Einrichtungen ammisierten für 1893/94 und die Annahme der nichtwendigen Erzeugnissen wurden nach den Anträgen des Wahlausschusses erledigt.

Eine Änderung der Wasserförderordnung, betreffend die Vergütungsarten, welche bei verschiedenen Wohnummern gewährt werden, wurde ausgeschlossen.

Für die Einführung der Wasserleitung in eine Strafe aus Besitzer Wart beteiligte das Collegium 13550,- L., lehnte aber die Verantwortung von 1815,- L. für Anbringung von intermissionierenden Wasserkontrollen in Baudienstkonten ab.

Der Anlauf dreier Wiesengräben in 2-Etappen von zusammen 5420 qm Flächengebiete zum Preise von 4,- pro Quadratmeter (— 24 370,- L.) und des Grundstückes Rabat Nr. 51 in B.-Vollmarckdorf für 9000,- L. sowie der Abbruch der Baulichkeiten des nebenliegenden Grundstückes Rabat Nr. 49 (zur Strafverbreitung) wurden genehmigt.

Gute Belohnung zweier Deutzen in die Turnhalle der 16. Bezirksschule zu B.-Vollmarckdorf verhüllt wurde man 400,- L.

Zur Übergabe des Großherrenbündervereins, „der besseren Pferdehaltungsförderung des Salzkreises zu verbieten“, beantragte der Oeconomie-Ausschuß, 1) den Rath zu ersuchen, der Pferdehaltungsförderung aufzugeben, das das Salzkreis entsprechend den Berliner Vorführten einzuführen ist; 2) die Übergabe durch diesen Beschluß als erlaubt anzusehen.

Nachdem Herr Stadtrath Dr. Fischer die Erklärung abgegeben hatte, daß der Rath bereit zu einem gleichem Beschluss gekommen sei und der Pferdehaltungsförderung die Befolgung der Berliner Vorführten demnächst aufzugeben werde, wurden die Ausschusshandlungen einstimmig angenommen. (In Berlin werden die Schiedsgerichte Blücher, der an einem neuen Reiningewagen angebrückt sind, zunächst vom Städteverein gezeigt und dann erst Fahrt in nur geringfügiger Menge, gefreit.)

Über die endnotige Vorlage des Rathes, betreffend das Vertragsabkommen über den Bau und Betrieb einer elektrischen Straßenbahn, referierte Herr Bürgermeister Schmitz. Da der Vertrag bereits früher ausführlich besprochen worden ist und nur geringe Änderungen bestanden haben, so beschreibt wir uns auf die Mitteilung, daß die Ems von der Fürstbürgermeister Straße durch die Liebigstraße nach dem Platz vorläufig noch nicht gebaut wird; es soll das erst dann der Rath sei, wenn die Entwicklung der elektrischen Bahn auf die im physikalischen Institut befindlichen Instrumente näher festgestellt ist; eventuell soll die Verbindung mit dem Platz auf einem anderen Straßenstück erfolgen. Was die Neumarktlinie und deren Weiterführung über die Promenade aufweist, so war man im Ausschusse im Prinzip für dieselbe, glaubte jedoch gegenwärtig von einem besonderen Antrage absehen zu wollen, um die schleunige Vertröpfung des Unternehmens nicht in Frage zu stellen. Außerdem sei der Durchbruch des Neumarktes in wenigen Jahren mit Sicherheit zu erwarten. Was kann es deshalb vorläufig bei der jetzt projektierten Linie über den Peterhofkirchhof (an der Rosenthaler) vorgenommen werden. Ob das später noch geschehen würde, sei fraglich. Er stellte deshalb den Antrag, die Neumarktlinie über die Promenade sofort zur Ausführung zu bringen.

Herr Bauamtsdirektor Dr. Höhne erklärte sich mit Entschiedenheit dafür, daß die Weiterführung der Neumarktlinie über die Promenade sofort erfolge. Der Durchbruch des Neumarktes liege großes in allgemeinen Interesse. Belastet sei es auch, daß verschiedene interessante Firmen für den Neumarktverband größere Beträge, zusammen etwa 30 000 Mark, beitragen wollen. Ob das später noch geschehen würde, sei fraglich. Er stellte deshalb den Antrag, die Neumarktlinie über die Promenade sofort zur Ausführung zu bringen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi betonte, daß die Neumarktverbindung auch schon vom Rath erbogen werden sei, nur hätte von berücksichtigt und verhindert werden müssen, daß die Ems vom Rath ebenfalls zur Zeit noch abgebunden. Es sei fraglich, ob der Vertragsabkommen anderweitige Nachteile, wie namentlich die Verkürzung der gerade an dieser Stelle sehr häufigen Promenade, aufwären. Auch würde die Ems bei ihrer Fortsetzung über den Peterhof und die Marstallstraße zu sehr erheblichen Verkehrsänderungen führen. Es bitte deshalb, ob bei dem Bericht in seiner jetzigen Gestalt zu belassen.

Herr Stadtrath Dr. Schmidt erschloß gleichfalls, diesen Abkommen die Zustimmung zu geben. Würden jetzt noch Veränderungen getroffen, so sei vielleicht die Ausführung des ganzen Projektes vor Ablauf von Jahren nicht zu erwarten.

An der weiteren Debatte beteiligten sich die Herren Höhne, Schmid, Rudolph, Pommel, Geertz,

Harisch, Bergog, Rappenhagen und Gaste, die sämtlich für den Neumarkt-Durchbruch eintraten. Herr Stenger befürwortete die Erbauung einer Linie nach Beuth. Das Vertragsabkommen wurde weiterhin vertrieben vom Referenten Herrn Dr. Georgi und Stadtrath Herrn Dr. Schmidt.

Nachdem auf Antrag des Herrn Reichskanzlers Dr. Pansa a.

Schluß der Debatte eingetreten war, erfolgte auf Eintrag des Herren Schidbach unanonyme Abstimmung. Diejelbe ergab die Annahme des Antrages Höhne mit 48 gegen 12 Stimmen.

Wit. Ja stimmen die Herren Architekt Pommel, Sattler, Obermeister Rappenhagen, Bäderverordnender Arnsdorf, Maschinenfabrikant Herzog, Gewerbeoberlehrer Dr. Steffen, Buchdruckereibesitzer Thönnesen, Schriftsteller Metzger, Apotheker Pohlmann, Glasermeister Leisegäbel, Schriftsteller Werner, Kaufmann Biagiochi, Privatmann Rudolph, Dienstleitermeister Steebel, Kaufmeister Baumann, Bäckermeister Feuer, Professor Dr. v. Jahn, Bäderverordnender Joachim, Bauaufsichtsrat Böhme, Kaufmann Weißmann, Manuvermeister Baudous, Kaufmann Thiemann, Bäckermeister Bimmermann, Bäckereiverordnender Pfeiffer, Bäckermeister Schulte, Kaufmann Brück, Kaufmann Simon, Kaufmann Blanke, Kaufmann Knobelsdorff, Oberaufsichtsrat Schmidt, Ingenieur Schmid, Bauunternehmer Gaste, Kaufmann Geertz, Kaufmann Pätzler, Wohlmeister Jacob, Kaufmeister Sauer, Schuldirektor Böche, Kaufmann Schell, Dr. v. Henrich, Reichsanwalt Harisch, Kaufmann Eich, Buchdruckereibesitzer Baenitz, Schriftsteller Pfeiffer, Bäckermeister Stenger, Kaufmann Schröder, Bäckermeister Dr. Bente, Director Brünings, Vorsteher Dr. Schill, Rechtsanwalt Dr. Pansa und Architekt Heidenbach.

In den übrigen Punkten wurde das Vertragsabkommen einstimmig angenommen.

Bei Feststellung der Fußwege an der III. Realschule, für Mobilair und Chemikalien in dieser Schule wurden 43 454,- Mark bewilligt.

Der Bericht über Revisionen von Kosten- und Materialverwaltungen, die sämtlich nichts zu erinnern gaben, bildeten den letzten Punkt der Tagterordnung.

Es folgt eine nichtöffentliche Sitzung.

Musik.

* An der 6. Sitzung der Comission am 23. December, erschien der „Braunschweiger Tagblatt“ und unter der Rubrik „Musik“ in der Redaktion über die Sitzung des Deutschen Reichs: „Die Braunschweiger Zeitung und Regen und Regen“ schreibt, nach dem Berichtungen gezeigt: „Zu nach sehr junge Correspondent, welcher nur in Braunschweig das Wort einer Schauspielerin.“ — Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.

* Mit Bezug auf die Sitzung des Rathaus August Schubert einer Inthaltung überredet, auf welcher nur als Hauptmenü vertreten, daß Herr August Schubert ein Jahr später wiederholte, um einen Schauspieler zu haben, mitgenommen, ohne ihm den Ursprung des Schauspielers zu sagen.



Louis Kraft's Weinhandlung

Centor und Flaschenverkauf
Ecke Rossmarkt und Käpplerstrasse
empfiehlt zur Sylvester-Feier seinen
weinleckernden, feinsten
Saxonia-Rothwein-Punsch
1 fl. 3 A., 10 fl. für 28 A.
Feinster Arac-Punsch u. Rothwein-
Punsch, 1 fl. 250 A.
Tafelweine in Fl. von 75 A. bis 5 A.
Auslese-Weine von 4 A. aufwärts.
Deutsche Schram-Weine bester
Marken von 2,50 A. an.
Champagner erster Käser zu Engrospre.

Wit 5000 Mit.

Jede 10 einen Theilhöder zur Aus-
beutung ein. Erfindung (Moffenartikel).
Off. Off. erbeten unter F. 5542 an
Rudolf Mosse, Leipzig.

Für Auswanderer!

Der höheren Gewinnabilität einer größ-
eren Cacao-Plantage in Venezuela
wird von einem Deutschen ein kostbarer,
nicht minderwerthiger Theilhaber gefunden. Off.
F. 205 an die Expedition d. Bl. erh.
Für mein Spiegel, Goldblechen und
Hilfswaffen: Fabrikations-Gesell-
schaft ist eine
füllen od. thätigen Mitarbeiter
mit wenigstens 12,000 A. Einlage. Off.
z. Z. 2865 in die Expedition dieses Blattes erh.

Zur Finanzierung

einer neuen Cacao-Plantage sind Unter-
nehmen nicht leicht, erfahrener Mann
sucht. Off. unter F. M. 890 „Java-
landank“, Dresden, erbeten.

Abschlags 1, Seitenbalkon rechts,
4. Serie braun. Werthe Off. u. Z. 96
Promenadestrasse 7, Annonc.-Ans.

Dass Neue Leipziger Antiquariat

Marktstraße 12
empfiehlt als Gütekennstift:

Große's Dank, Wahr. Praktikus;
Hölle, Hölle und Rom; Altefaber;
Leder, Drüftloge; Römer; humor;
Pragian, Plastion u. Wanddekorations;
Werner, Kile-Schloss u. Freytag's
Äthen.

R. Bachrodt Nach. Pfeiffendorf. Str. 3.
Aus. 80. Pianino, 10. Jahr.
Neue Pianino, Klavier, 450—1500 A.

Pianino 360—550 A.
Schub. 10. Harmonium 250—600 A.
Schub. 1. Kl. Klav. Klavier 1150 A.
Schub. 1. Kl. akust. Klavier 180 A.

Theilzahlung gestattet.

Salon-Pianino,

handselig, frischhaltig, schöner Preis, gegen
Vorabgabe Rücknahme 17. part.

1 kleines Pianino, 1 Gehäuse u. viele
Wöl. billig zu verkaufen. Käppler-
Strasse 54, v. Nähe Käppler'sche Buchdruckerei.

Vorzügl. neue Pianinos,

jetz. klein. Ton. sehr bill. Güterstr. 6, pl.

1 Pianino (Pfeiff.), 1 Jahr gebraucht,
sehr billig zu verl. Käppler-Strasse 59, pl.
Klavier, Pianino, 53. Gor., v. Kl. Pianola 10.111.

Pianino, Klavier, 250 A. Königstr. 15, pl.

Gelegenheitsstück. Pianino, Käppler, 22, pl.

Pianino sehr. Käppler'sche Str. 54, pl.

Quick Pianino sehr. Bill. Käpplerstr. 17. pl.

Billig zu verkaufen.

wegen Geschäftsaufgabe: die. Geoces-
sare, 2. Gitarre mit Altefaber, Schleierfagot,
Schleierfagot, 216. Vier. Schleierfagot 1.
Käppler, Schleierfagot, Schleierfagot, 2. Kl. 1.

Gelegenheitsstück. Pianino, Käppler, 22, pl.

Pianino sehr. Käppler'sche Str. 54, pl.

Quick Pianino sehr. Bill. Käpplerstr. 17. pl.

Billig zu verkaufen.

oder. Pianino, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

1. Kl. Klavier, 1. Kl. Klavier, 1. 1. r.

8600 m die Höhe eisblättert. Bis der Hafen vom 4. Dezember läuft überhaupt die höchste Höhe erreicht sein; denn die Anzige Gläser's, daß er in Begleitung des Gelehrten Gmelin aus seiner berühmten Reise vom 5. September 1802 bis 272 m erreicht habe, dürfte auf einem Fehler der nachträglichen Berechnung beruhen. Gläser hatte das Berechnen verloren und konnte die erreichte Höhe nur aus den Aufzeichnungen der Reisegelehrten Appenzel berechnen; dasselblich dürfte er die Höhe von 9000 m kaum überschritten haben. Die Angabe des Herrn Dr. Gmelin dagegen sind über jeden Zweifel erhaben, da der führe Gelehrte das Glück hatte, das Berounian auch nicht einen Moment zu verlieren, trotz zweihundert Meter (47,6 Grad) und des sehr geringen Aufwandes (231 mm); während er bei seiner ersten Reiseabreise auf 8000 m am 11. Mai d. J. trotz der Einschaltung von Sauerstoff ebenso schwächig geworden war. Es meinte sogar, er hätte mit Brüdigkeit noch ca. 1000 m höher steigen können, wenn er mehr Sauerstoff bei sich gehabt hätte. Von den praktischen Ergebnissen der wohlbekannten habe für die Alpenreise interessant sein. Berou hat die Höhe von 6000 m bisher fünfmal übersehen, und zwar in fünf verschiedenen Monaten, im März, Mai, September, Oktober und Dezember. Dabei fand er in dieser Höhe jedes Mal fast genau die gleiche Temperatur (— 24 bis — 27 Grad), so daß es scheint, als ob die Strahlung der Erde und der Temperaturschwank der Jahreszeiten sich in dieser Höhe schon nicht mehr bemerkbar macht. Dasselbe gilt für die Höhe von 8000 m, welche Berou zweimal erreicht hat; und wo er das erste Mal (11. Mai) — 36,5 Grad, das zweite Mal (1. Dezember) — 38 Grad beobachtet hat. Diese weidigen Temperaturen bewirken auch gleichzeitig, daß die Abweichen älterer Aufnahmen, welche kaum jemals Sättigungsgrade unter — 10 bis 20 Grad ergaben, vermogen durch die Sonnenstrahlung beeinflußt wurden, daß sie absolut unveränderbar sind. Dieser durch die Strahlung hervorgerufene Nebenstand ist jetzt bestigt, da auf den Haben des "Phönix" steht Ohmann die Observations-Thermometer verwandt wurden, welche infolge letzter Zulassung früher Aufnahmen immer die wahre Temperatur angeben. Auch andere Umstände haben mitgewirkt, um die leipe Hochfahrt des "Phönix" zu einer ungemein ergreifenden zu machen.

Ein Schüler. In einer Wirthschaft zu Gießen — so erzählte der vorige "Reisende" — kam jüngst folgende Wette zum Ausklang. Es wurde von einem Gaulehrer behauptet, daß er von sechs Personen auf die Wettfrage: "Herr Müller habe in der Veltener genommen", die Antwort erhalten würde: "Welcher Müller?" In der That gelang das Experiment bei fünf Personen, als aber dem Sechsten, einem kurzen Haarwerkermeister, die "Sensationsnachricht" mitgeteilt wurde, hatte dieser darauf nur die kläffende Antwort: "Was leicht mir dran!"

"Man kann ja zu helfen wissen", rätselte der "Haigerl. Seite" (Hohenmölsen) und erschien am 10. Dezember in zwei Ausgaben. Der eine enthielt einen Artikel über Gustav Adolf und die andere auf dessen Stelle einen Bauernbrief. Die erste Ausgabe wurde an die protestantischen, die zweite an die katholischen Abennten versandt. Und so verlor er es mit seinem feinen Abneher.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntags nach Weihnachten predigen:

St. Pauli: Am 9 Uhr Subdiakonus Dr. Schramm, 10 Uhr Beicht bei Lic. Dr. Gmelin, Lic. Dr. von Gringen und Dr. Krömer, Mittwoch, 12 Uhr Abendmahlseid: Oberkirche, Superintendent Dr. Paul, Abend 6 Uhr Subdiakonus Müller.

St. Nikolai: Am 9 Uhr Dr. Bischof, 10 Uhr Beicht: Pastor Dr. Hölscher und Dr. Bischof, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Schmid, Abend 6 Uhr Diaconus Steling, 10 Uhr Beicht: Diaconus Eichard, nach der Predigt beiläufig Abendmahl.

St. Marien: Am 9 Uhr Abendmahlseid: Diaconus Eichard, 10 Uhr Beicht und Diaconus Steling, 11 Uhr Beicht: Diaconus Eichard, mit darauf folgender Beicht und Abendmahlseid.

St. Petri: Am 9 Uhr Subdiakonus Sell, 10 Uhr Beicht bei Subdiakonus Sell und Diaconus Eichard, Abend 6 Uhr Diaconus Eichard.

Evangelische Kirche: Am 9 Uhr Pfarrer von Schadow; die Beichte fällt wegen der Abendmahlzeit aus; Bern, 10,12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer von Schadow, Abend 6 Uhr Diaconus Dr. K. Herremans, nach der Predigt Beicht u. bei Abendmahl.

St. Andreas: Am 9 Uhr Diaconus Schmidt, 10 Uhr Beicht bei demselben. Abend 6 Uhr evang. theol. Dr. Gmelin.

St. Johannis: (Wegen Neubauens der Johanniskirche haben die Gottesdienste für die Johanniskirchengemeinde bis auf Weiteres in der Universitätskirche zu St. Pauli statt.) Bern, 10,12 Uhr Abendmahlseid: Diaconus Lic. Steling.

Rathkirche (germanische Straße, gegenüber der Universität): Abend 10 Uhr Subdiakonus Müller.

St. Pauli: Am 9 Uhr Lic. Dr. Kunze, Abend 6 Uhr evang. min. Magier vom Theologen-Collegium.

St. Georg: Am 9 Uhr Pastor Schulte.

St. Jacob: Am 9 Uhr Subdiakonus Rothenholz, 10 Uhr Beicht und Abendmahl bei demselben.

St. Marien: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Dr. Bauer, Abend 6 Uhr predigt Pfarrkirche ihrer Tochter, Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Pauli: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr; Prof. Müller, Bern, 10 Uhr predigt im Beiläufig des oberen Schul, Eichard: Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Predigt: Pastor Mühl, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst in der beiden Kirchen am Tübingerweg: Diaconus Müller, Bern, 11 Uhr Kindergottesdienst im Beiläufig des oberen Schul, Pfarrkirche ihrer Frau, Bern, 12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Müller.

St. Petrus: Am 9 Uhr Prof. Dr. Bauer, nach der Predigt Communion, Beicht 10 Uhr;

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen
Einmaliges grosses humoristisches Concert
der sinnreichen Leipziger Quartette u. Concertänger
durch Eyle, Müller-Lipart, Hoffmann, Frank, Eyle Jr., Hanke und Wilson.
Nach dem Concert großer Ball.

C. Trojahn.

Morgen Sonntag, den 30. December,
Grosses Militair-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Königl. Inf.-Regiments "Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Beginn 1/4 Uhr. Reichhaltiges Programm. Ende 20 Uhr.
Nach dem Concert großer Ball bis 12 Uhr.

NB. Dienstag Zum Neujahr 1895:
Grosses Militair-Fest-Concert und Ball
von alther Capelle. Direktion: Herr C. Walther.
NB. Halte mein Restaurant, part. 1. u. 2. Et. bestens empfohlen. F. L. Brandt.

Schlosskeller.

Morgen: Concert u. Ball. Carl Gabler.

Große Feuerkügel.

Grosses humoristisches Concert.
Morgen Sonntag Frühstückspfiff-Concert.
Josef Berkemann.

Urwald, Rumänische Capelle
Gr. Fleischergasse concertiert nur noch ~~seit~~ einige Tage hier.
No. 28. R. Fahrig.

Südsterne, Concert und Vorstellung.
Anfang 6 Uhr. Director Richter. G. Haase.

Stauden's Ruhe,
L.-Reudnitz (in der Nähe) L.-Reudnitz.
Gäste dem geübten Publikum, sowie meine geschätzten Nachbarstadt meine freundlichen Besuchern zu freigiebigem Bezugung. Dabei empfiehlt vorzügliches Blas. Vager à 13 Uhr der Bayerischen Brauerei von V. Lapp, Münchner und Salzburger. Gedächtnisvoll Fr. Billeck.

Montag grosse Sylvester-Feier. Mein Saal steht bis früh geöffnet.
Blücherstraße 5, port. und 1. Et., gegenüber der Thüringer Wache.
empfiehlt seine freundlichen warmen Sozialitäten, Kaffee, Chocolade, Käse und Zier. Große Auswahl in Süßwaren. Freimaurer. Adam Lester.

Café Belfort, neu renovirt, von Kulmbach steht im schönsten Flor Klosterstraße 14. Heute Sauerbraten mit Röthen. F. Haas.

Bürgerl. Restaurant
Zur goldenen Kugel, Parkstraße 1b.
Sonderliche Bierküche. Kulmbacher von Carl Feix, Lagerbier von C. W. Naumann. Heute feindgepökelte Schweinsköchen. Großer Mittagstisch mit Suppe 50 Pf. Spezialgerichte in großer Auswahl zu kleinen Preisen. F. W. Marr.

Heute Thüringer Klösse.
Facius, Hôtel Deutsches Haus.
kleiner Saal zu feierlichen und freien.

Kulmbacher Bierstübl, Querstraße 1, J. Lippert.
Deutsche Schwäbisch Fleisch mit Spätzle. Bier hochfein, der 10 Pf. durch 20 Pf.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolumnaden. Ansicht Fröhlich, gegenüber dem Kreuzkirchen. Empfiehlt für heute: Hammelkotelet, Lopibrat mit Thüringer Röthen. NB. Mittagstisch, Suppe, 1. Portionen 70 Pf.

Kulmbacher Brauhof, Peterstraße 18, Part. u. 1. Etage. Heute Hammel- u. Sauerbraten mit Klösse. A. Kellitz.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle. Heute Schinken in Brotsche. Bier ganz vorzüglich.

Erlanger Hof, Hause 6, mit Schweinsköchen empfiehlt C. F. Schmitz. Zill's Tunnel. Heute: Nocturne-Soup, Roastbeef, englisch. Bier und Rüde wie bekannt exquisit. L. Treutler.

Hôtel de Saxe. Zacherlbräu. Heute Schweinsköchen etc.

Culmbacher Bier-Tunnel, Burgstraße 14. Heute frisch Schweinsköchen. Abends Topfbraten z. Pökelrippchen. M. Flanzel.

Restaurant Aug. Ferkert, Ecke der Schmiedestraße, Gangang Bahnhofstraße. Deutche Schweinsköchen. Bier, soll und dunkel, vorzüglich.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Blauwurst, Bier, Bierkratzer u. Lagerbier. Zugl. Spezialitäten.



Simmer's Weinrestaurant

Zu den 3 Königen.

Bestellungen auf reservierte Tische für den Sylvester-Abend bitte mir rechtzeitig zugeben zu lassen.

R. Nestmann.

Sectkeller,

Hainstraße 10, im Durchgang.

Grosses Sectfest.

Wieder in Gütern à 50 Pf. bis zu den feinsten Marken, sowie Nachschiff sämlicher anderer Weine zu wähligen Preisen. Gute Küche.

Bedienung in Costüm.

Ergebnis sieht ein E. Buch.

Espana.

José Barris,

Spanische Weinstube und Weinhandlung

18 Windmühlenstraße 18, nächster Nähe der Markthalle.

Ausschank in Flaschen und Gläsern unserer spanischen Originalweine zu billigen Preisen:

Ampurdan, rot, herb., per Glas 15 Pf., 1/4 Liter 25 Pf.

Montblanch, weiß, süß u. herb., 20 - 35 -

Tarragona, rot u. weiß, herb., 20 - 35 -

mild, 25 - 50 -

ausserdem grosse Auswahl deutscher und französischer Weine.

Tranlicher, ungezwungener Aufenthalt. — Abgetheilte Räume für Familien — kleinere Gesellschaften.

NB. Torerozimmer: sämtliche Scenen der spanischen Stiergefechte in Wort und Bild.

„Rüdesheimer“

Reine Naturweine in Flaschen und Gläsern.

Musterhafte Bedienung.

Schlossbräu Friedensfels

Am Neumarkt, Parterre, 1. Etage. eröffnet!

Special-Ausschank

des hochfeinen bayerischen Exportbieres hell und dunkel).

Großer Frühstück- und Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Neueste Buffet-Einrichtung für sofortige Bereitstellung warmer Speisen.

Brödchen in verschiedenen Sorten empfiehlt à 10 Pf.

Heute, sowie jeden Sonnabend empfiehlt

Salzknochen mit Klösse und Meerrettig.

Hochzeitstisch E. Triakeller.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—</

In der Nacht vom 26. zum 27. dieses Monats verstarb nach langer Krankheit junger und ruhig in Sege und Schläferlebend.
Herr Carl Stiller, Organist der Peterskirche.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. Dec., 12 Uhr auf dem Südfriedhof statt. Eine angenehme Blumenkunde bittet man in der Kapelle der Peterskirche abzugeben.
NB. Gegen 11 Uhr ab an der Peterskirche bereit.

Herr Moritz S. Uhr verließ nach langen schweren Leiden mein innigstgeliebter Gott, unter lieber Sohn, Bruder, Schwester und Onkel

Friedrich August Lemnitz

Im Alter von 38 Jahren. Dies zeigt bestrebt im Namen aller Hinterbliebenen an

Berapa, den 28. December 1884.

Die trauernde Witwe

Ida Lemnitz geb. Grächen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1,2 Uhr vom Trauerhaus, Wink-

gärtnerstraße 19, aus statt.

Verstorben nach schweren Leiden unterseitlich der Peterskirche bereit.

NB. Gegen 11 Uhr ab an der Peterskirche bereit.

Wilhelmine Pöllersdorf verw. Schmidt geb. Ahnert

Um ihres Sohns willen die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom hauptsächlichen Trauerhaus

St. Jacob aus statt.

Eine angenehme Blumenkunde bittet wie Tafelstraße 7, I., sowie Lindenstr., Carl-

Gehrkopfstr. 6, II., abzugeben.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafsammer 11.

G. Leipzig, 28. December. Am 20. October 1880 wurde der

am 30. December 1880 in halb a. S. gegebene Sachverständige Gustav

Gebhardt Carl Deterting als Sachverständiger einer Notizgruppe

Deterting erneut sich bald das volle Vertrauen seines Präsidenten,

der ihm nicht allein den monatlichen Gehalt auf 140,- erhob,

sondern auch die Zeitung der Münchschule seiner Erziehung

und um eine Tausende von 1 Prozent des Umlaufes be-

nahm, wodurch die Qualität Detertings berücksichtigt wurde,

wodurch die Qualität Detertings berücksichtigt wurde,

noch 26,- pro Biographie erhöht werden.

Deterting befand sich noch in seinem Dienst der Peterskirche

und in seinem Dienst der Peterskirche

